

**56 Behandlungsmethoden
von Qin Bo-Wei
Das Verschreiben präziser Arzneimittel**

56 Behandlungsmethoden von Qin Bo-Wei

Das Verschreiben präziser Arzneimittel



KLINISCHER KOMMENTAR VON

Wu Bo-Ping

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON

Jason Blalack

BACOPA VERLAG

Englische Ausgabe
Copyright ©2011 by Wu Bo-Ping and Jason Blalack
Eastland Press, PO Box 99749, Seattle, WA 98139, USA
ISBN: 978-0-939616-74-9

Indexes prepared by Sybil Ihrig
Cover photo of Qin Bo-Wei (c. 1960), hand-colored by Clare O`Connor
Cover design by Gary Niemeier and Patricia O`Connor
Book design by Gary Niemeier

Haftung: Alle Angaben in diesem Buch basieren auf sorgfältiger Auswertung der Recherchen und Erfahrungen der Autoren/-innen. Weder die Verfasser/-innen noch der Verlag können für die Anwendung der in diesem Buch beschriebenen Therapien und Heilmittel Gewähr übernehmen.

Alle Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, der Übersetzung, des Vortrags, der Radio- und Fernsehsendung und der Verfilmung sowie jeder Art der fotomechanischen Wiedergabe, der Telefonübertragung und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und Verwendung in Computerprogrammen, auch auszugsweise, vorbehalten.

Deutsche Lizenzausgabe
Ins Deutsche übersetzt von Julia Martin

© 2017 BACOPA Handels- & Kulturges..m.b.H., BACOPA Verlag
4521 Schiedlberg / Austria, Waidern 42
e-mail: office@bacopa.at, verlag@bacopa.at
www.bacopa.at

Graphik: truxa.grafik.design
Printed in European Union

ISBN: 9783902735256

1. Auflage, 2017

Inhalt

Vorwort.....	9
Einleitung	12
Danksagungen.....	14
Einführung	15
1 Richtlinien zur Behandlung von Schleim 絹 (tán).....	27
1. Zerstören und Schleim transformieren (宣散化痰 <i>xuān sǎn huà tán</i>).....	31
2. Hitze klären und Schleim transformieren (清热化痰 <i>qīng rè huà tán</i>)	37
3. Qi freisetzen und Schleim transformieren (肃气化痰 <i>sù qì huà tán</i>)	42
4. Nässe trocknen und Schleim umwandeln (燥湿化痰 <i>zào shī huà tán</i>)	46
5. Wärmen und Transformieren von Schleim und dünnflüssigem Schleim (温化痰饮 <i>wēn huà tán yǐn</i>).....	51
6. Schleim-Hitze klären und nach unten richten (清降痰热 <i>qīng jiàng tán rè</i>)	60
7. Schleim-Ansammlungen aufbrechen und ausleiten (攻逐痰积 <i>gōng zhú tán jī</i>)	63
8. Schleim-Knötchen zerstreuen und eliminieren (消磨痰核 <i>xiāo mó tán hé</i>).....	65
2 Richtlinien zur Behandlung von Nahrungsmittelstagnation 食 (shí)	69
1. Nahrungsmittel [-Stagnation] vermindern und Ansammlungen umwandeln (消食化积 <i>xiāo shí huà jī</i>)	72
2. Durch fehlerhafte Verdauung angesammelte Nahrungsmittel [-Stagnation] ableiten (攻下食积 <i>gōng xià shí jī</i>).....	77
3. Milz stärken und somit Nahrungsmittel [-Stagnationen] vermindern (助脾消食 <i>zhù pí xiāo shí</i>).....	80
3 Richtlinien zur Behandlung von Störungen des Qi (qì).....	91
1. Auf den Qi-Fluss einwirken und die Bewegung von blockiertem Qi fördern (疏利气滞 <i>shū lì qì zhì</i>)	95
2. An der Oberfläche schwebendes Qi beruhigen (镇静浮气 <i>zhèn jìng fú qì</i>).....	103
3. Abgesunkenes Qi nach oben heben (升举气陷 <i>shēng jǔ qì xiàn</i>).....	107

4	Richtlinien zur Behandlung von Störungen des Blutes 血 (xuè).....	115
1.	Das Blut klären und kühlen (清凉血液 qīng liáng xuè yè).....	122
2.	Das Blut wärmen und harmonisieren (温和血液 wēn hé xuè yè).....	128
3.	Den Menstruationsfluss fördern und Stasen beseitigen (通经去瘀 tōng jīng qù yū).....	133
4.	Auf Blut-Ansammlungen einwirken und diese aufbrechen (攻破血积 gōng pò xuè jī).....	137
5.	Bewegung von blockiertem Qi fördern und Blut-Stasen zerstreuen (利气散瘀 lì qì sǎn yū).....	142
6.	Blutgefäße stärken und abdichten (收敛血管 shōu liǎn xuè guǎn).....	146
5	Richtlinien zur Behandlung von Leere-Zuständen 虚 (xū).....	151
1.	Die Lungen tonisieren und das Yin nähren (补肺养阴 bù fèi yǎng yīn).....	159
2.	Tonisieren, Anreichern und Stärken der Mitte (补益建中 bù yì jiàn zhōng).....	164
3.	Die Abwehr-Ebene tonisieren und die Oberfläche schützen (补卫固表 bù wèi gù biǎo).....	169
4.	Yang-Flüssigkeiten erzeugen und Yin-Flüssigkeiten anreichern (生津滋液 shēng jīn zī yè).....	172
5.	Die Nähr-Ebene hegen und das Blut anreichern (养营补血 yǎng yíng bù xuè).....	174
6.	Das Yin vermehren und das Wasser auffüllen (滋阴填坎 zī yīn tián kǎn).....	179
7.	Das Tor der Essenz anreichern und festigen (固涩精关 gù sè jīng guān).....	182
8.	Das untere Fundament wärmen und tonisieren (温补下元 wēn bù xià yuán).....	187
6	Richtlinien zur Behandlung von Wind 风 (fēng).....	191
1.	Die Lungen [sich] ausbreiten [lassen] und Wind zerstreuen (宣肺疏风 xuān fèi shū fēng).....	193
2.	Harmonisieren der Nähr- und Abwehr- [Ebene] (调和营卫 tiáo hé yíng wèi).....	200
3.	Wind vertreiben und den Pathogen austreiben (追风达邪 zhuī fēng dá xié).....	207

7	Richtlinien zur Behandlung von Kälte 寒 (hán)	215
1.	Kälte im Äußeren zerstreuen und beseitigen (疏解表寒 <i>shū jiě biào hán</i>)	217
2.	Wärmen und fördern der Transportfunktion des Palastes der Mitte (温运中宫 <i>wēn yùn zhōng gōng</i>).....	221
3.	Den unteren Erwärmer wärmen (温暖下焦 <i>wēn nuǎn xià jiāo</i>)	226
4.	jué yīn wärmen und nach unten richten (温降厥阴 <i>wēn jiàng jué yīn</i>)	230
5.	Wärmen und zerstreuen des Äußeren und Inneren (温散表里 <i>wēn sǎn biào lǐ</i>).....	235
8	Richtlinien zur Behandlung von Sommer-Hitze 暑 (shǔ)	239
1.	Hitze ableiten und Sommer-Hitze beseitigen (宣热祛暑 <i>xuān rè qū shǔ</i>).....	241
2.	Das Herz klären und Sommer-Hitze wegspülen (清心涤暑 <i>qīng xīn dí shǔ</i>).....	244
9	Richtlinien zur Behandlung von Nässe 湿 (shī)	247
1.	Nässe durch Aromatisches transformieren (芳香化湿 <i>fāng xiāng huà shī</i>)	253
2.	Trübe-Nässe wärmen und trocknen (温燥湿浊 <i>wēn zào shī zhuó</i>)	259
3.	Das Auflösen von Nässe fördern und nach unten hin ausleiten (下行利湿 <i>xià xíng lì shī</i>)	266
4.	Nässe ausleiten und Wasser bewegen (逐湿利水 <i>zhú shī lì shuǐ</i>)	271
5.	Schwitzen fördern und Nässe vertreiben (发汗祛湿 <i>fā hàn qū shī</i>).....	275
6.	Nässe-Hitze klären und umwandeln (清化湿热 <i>qīng huà shī rè</i>)	280
10	Richtlinien zur Behandlung von Trockenheit 燥 (zào)	289
1.	Das Obere befeuchten und Trockenheit beseitigen (润上清燥 <i>rùn shàng qīng zào</i>).....	292
2.	Die Mitte befeuchten und Trockenheit beseitigen (润中清燥 <i>rùn zhōng qīng zào</i>).....	299
3.	Das Untere befeuchten und Trockenheit beseitigen (润下清燥 <i>rùn xià qīng zào</i>)	301

11 Richtlinien zur Behandlung von Feuer 火 (huô)	305
1. Das „kaiserliche Feuer“ besänftigen und beruhigen (宁静君火 <i>níng jìng jūn huô</i>).....	309
2. Verwendung bitterer Arzneimittel um „ministerielles Feuer“ abzuleiten (苦泄相火 <i>kǔ xiè xiāng huô</i>)	312
3. Einschränken und bändigen von Fülle-Feuer (承制实火 <i>chéng zhì shí huô</i>)	317
4. Durch Stagnation verursachtes Feuer zerstreuen und ausleiten (宣发郁火 <i>xuān fā yù huô</i>).....	321
5. Verankern von und nähren bei Leere-bedingtem Feuer (潜养虚火 <i>qián yǎng xū huô</i>).....	328
12 Richtlinien zur Behandlung von epidemischen Krankheiten 疫 (yì).....	333
1. Schmutziges beseitigen und Trübes transformieren (辟秽化浊 <i>pì huì huà zhuó</i>)	334
2. Wärme-bedingte epidemische Krankheiten klären und ihre Begleiterscheinungen beseitigen (清瘟荡涤 <i>qīng wēn dàng dí</i>).....	337
13 Richtlinien zur Behandlung von Parasiten 虫 (chóng)	343
1. Ansammlungen vermindern und die Parasiten abtöten (消积杀虫 <i>xiāo jī shā chóng</i>).....	345
2. Scharfe, saure, bittere und absenkende Methode (辛酸苦降 <i>xīn suān kǔ jiàng</i>).....	347
 Anhang I: Zur Handhabung dieses Buches.....	351
Anhang II: Vorbehandeln von Rohdrogen 炮制 (<i>páo zhì</i>).....	355
Glossar	357
Index Rohdrogen und Arzneimittelrezepturen.....	367
Allgemeiner Index.....	385
Die 56 Methoden von Qin Bo-Wei in alphabetischer Reihenfolge	394

Vorwort

Als ich 1984 begann Chinesische Medizin zu praktizieren, hatte ich noch sehr viel Zeit. Ich ging jeden Tag in die Klinik, und während ich darauf wartete, dass das Telefon klingelte hatte ich ausreichend Zeit zum Studieren.

Während dieser Zeit machte ich mich mit den Schriften von Qin Bo-Wei vertraut. Ein paar Jahre zuvor hatte mein Freund Bob Flaws einen Sammelband von Dr. Qin's Arbeiten erstanden, der ihm von einem besonders passionierten Angestellten einer Buchhandlung in Peking empfohlen worden war. Bob machte nur vage Aussagen darüber, wer Qin Bo-Wei in Wirklichkeit gewesen war, aber er versicherte mir, dass jeder, mit dem er in China gesprochen hatte, zustimmte, dass Dr. Qin eine wichtige Person bezüglich Chinesischer Medizin gewesen sei. Bob war so freundlich mir das Buch zu leihen, und ich war binnen kürzester Zeit begeistert von Qin's Zugang zur Medizin. Es hat mehrere Jahre gedauert und sehr inständiges Bitten von Seiten Bobs erfordert, bis er das Buch von mir zurückbekommen hat.

Als Grünschnabel, der ich hinsichtlich der klinischen Praxis war, liebte ich die Art und Weise, in der Qin Bo-Wei so viele Punkte, die während meiner Ausbildung ungeklärt geblieben waren, darlegte. Sein Ausführungen zu Leber-Unstimmigkeiten haben nicht nur meinen Zugang zu Leber-Problemen geformt, sondern mein grundsätzliches Denken über alle *zang fu*-Muster verändert. Eine andere Abhandlung über das Verschreiben von Rezepturen hat mich gelehrt, klarer über Kombinationen von Rohdrogen nachzudenken. Eine weitere hat mich in die Wunder der Anamnese-Literatur eingeführt. Obwohl Qin's Schriften großzügig mit wahren Perlen zum klinischen Alltag gespickt waren, war das Allerwichtigste, das ich von ihm lernen konnte, eine allesumfassende Sichtweise. Er erläutert die Verknüpfung von Genauigkeit und Anpassungsfähigkeit so beispielhaft, dass sie bis zum heutigen Tag als Inspiration dienen kann. Schließlich habe ich jene Abhandlungen und Fallstudien von Qin Bo-Wei, die zu meinen liebsten von ihm gehören, übersetzt. Aus dieser Sammlung wurde das Buch *A Qin Bowei Anthology*, die erste wahre Einführung zu Qin Bo-Wei in einer westlichen Sprache.

Heutzutage kann man viele Schriften von Dr. Qin im Internet finden, aber in den späten 1980-er Jahren war der Zugang zu seinen Schriften – sogar in China – nur begrenzt möglich. Mit nur einem einzigen Buch von Qin's Arbeit in meinen Händen, musste ich es bewerkstelligen, jene Abhandlungen zu übersetzen, die einen so großen Einfluss auf mich ausgeübt hatten. Dennoch gab es eindeutig noch so viel mehr Gedanken von Dr. Qin, die es darzulegen wert waren, besonders die Herzstücke seiner Lehrsätze gemäß seinem Zugang zur Medizin. Aber ohne Zugang zu weiteren Arbeiten von ihm, und jemandem, der sehr gut mit diesen vertraut war um sie mir näherbringen zu können, war ich eindeutig an meine Grenzen gestoßen. Andere Belange haben mich in andere Richtungen geführt, aber ich habe dennoch versucht, auf meine Art und Weise, weiterhin wie Dr. Qin zu denken.

Binahe zwanzig Jahre später, als er von einer Chinareise zurückkehrte, die dazu gedient hatte von seinem Lehrer Wu Bo-Ping zu lernen, erwähnte mein Freund Jason Blalack, dass er damit begonnen hatte einen grundlegenden Text von Dr. Qin zu übersetzen, und dass Prof. Wu Erläuterungen zur Verfügung stellen würde. Ich erinnere mich, dass ich lächeln musste, da ich das Gefühl hatte, dass sich der Kreis endlich schließen würde. Die nächste Generation war dabei, die tieferen Schichten von Qin's Gedanken freizulegen.

Dieses Buch stellt einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung der Ideen von Qin Bo-Wei dar. Was vielleicht noch wichtiger ist: es verkörpert eine höchst verfeinerte Sichtweise davon, wie Chinesische Medizin im Westen verstanden werden kann. Es handelt sich nicht einfach nur um eine Liste von Zeichen und Symptomen, die einem Muster zugeordnet werden, welches wiederum mit einer starren Rezeptur verknüpft wird. Stattdessen veranschaulicht dieses Buch die inhärenten Abstufungen zu jedem Schritt in Diagnose und Behandlungsablauf.

Viele der Prinzipien zur Praxis, die Dr. Qin so wichtig waren, wurden in jenen Ausbildungsstätten, bei deren Aufbau er geholfen hatte, ignoriert. Dennoch überleben seine Ideen sowohl in seinen Schriften wie auch in seinen eigenen Schülern. Qin Bo-Wei sagt einem weniger was zu tun ist als viel mehr, wie man denken sollte. Ironischerweise steht diese Art des Denkens im krassen Gegensatz dazu, wie viele westliche Menschen die TCM wahrnehmen. Qin Bo-Wei veranschaulicht hier Denken innerhalb der Chinesischen Medizin außerhalb der verknöcherten Tendenzen zur Institutionalisierung. Außerdem gehörte er einer sehr besonderen Linie zur Lehre der Chinesischen Medizin an.

Der Begriff der „Tradition der mündlichen Überlieferung“ in der Chinesischen Medizin war in letzter Zeit Thema vieler Diskussionen. Befürworter der mündlichen Überlieferung behaupten oftmals, dass sie einen fließenderen und authentischeren Weg des Denkens der Chinesischen Medizin vertreten, als jene, die die TCM mit einer starren Methodik charakterisieren. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass Qin Bo-Wei selbst tief verwurzelt war in einer gut etablierten Tradition mündlicher Überlieferungen. Sein Verständnis der Medizin war wesentlich geformt worden durch seinen Lehrer Ding Gan-Ren, und diese sich weiter entwickelnde Art des Denkens wurde auch an Qin's Schüler weitergegeben, insbesondere an Wu Bo-Ping. Aber diese mündlichen Belehrungen wurden auf jedem Schritt auf diesem Weg eingebettet in ein Wissen aus der Literatur der Chinesischen Medizin, das westliche Praktizierende nur vage verstehen können. Das Auswendiglernen dutzender medizinischer Texte wurde als selbstverständlich erachtet. Die Frucht, die aus dieser Synthese von Literatur und Gesprochenem hervorgegangen ist, war ein Zugang zur Praxis, der eine tiefgründige Befugnis zur Flexibilität und Kreativität zur Verfügung stellte, der sich aber dennoch im Gleichgewicht befindet mit dem Anspruch an ein genaues und kritisches Denken.

In diesem Buch wird Qin's einfache Prosa durch Wu Bo-Ping's prägnante Ausführungen und seine eigenen klinischen Erkenntnisse beleuchtet. Niemand ist besser dafür geeignet als Dr. Wu; ein moderner Meister, der sein Leben damit zugebracht hat sich die Ideen von Dr. Qin zu eigen zu machen. Am besten sollte man sich dieses Buch allerdings als Gespräch zwischen Qin Bo-Wei, Wu Bo-Ping und Jason Blalack vorstellen. Jasons Beitrag zu dieser Linie

geht weit über seine Fähigkeit, die Worte und Schriften seines Mentors exakt aufzuzeichnen, hinaus. Man erkennt den Grad von Jasons Verständnis bezüglich der Materie daran, wie er das Wissen organisiert und darlegt. Er hat sich die Fragen zu den Inhalten gestellt, die sich für einen im Westen ausgebildeten Praktizierenden ergeben, wenn man sich das Wissen im Kontext mit seiner eigenen Kultur zunutze machen will. Dadurch wird er zu einer äußerst wichtigen Brücke zwischen der indigenen Chinesischen Medizin und ihrer klinischen Anwendung im Westen.

Dieses Buch, das einige der Herzstücke von Qin Bo-Wei's Gedanken darlegt, hat meinen eigenen Versuch so wie Dr. Qin zu denken, wiederbelebt und auch meine Art zu praktizieren in bemerkenswerter Weise geformt. Ich gebe weniger schnell schlampigem Denken nach. Meine Verschreibungen sind kürzer gehalten und besser organisiert. Meine klinischen Ergebnisse sind viel besser. Und meine Liebe und mein Respekt für die Medizin sind viel tiefer geworden.

*Charles Chace
Capitol Peak, Colorado
September, 2010*

Einleitung

Vor der Vorstellung des Originaltextes von Qin Bo-Wei würde ich gerne noch einige wichtige Punkte anbringen.

New Guidelines for Treatment (治疗新律 *zhì liáo xīn lǜ*; „Neue Richtlinien zur Behandlung“) ist die Zusammenfassung meines Lehrers, Qin Bo-Wei, der grundlegenden Regeln zur Behandlung, basierend auf den 113 Methoden, wie er sie von seinem Meister, dem hoch respektierten und einflußreichen Arzt des 20. Jahrhunderts, Ding Gan-Ren (丁甘仁) gelernt hat. Es enthält auch Ideen aus Kapiteln aus dem *Huángdì Nèijīng* 黄帝内经 (*Der Gelbe Kaiser zur Inneren Medizin*) zu den 19 Patho-Mechanismen, sowie die Gedanken von Cheng Zhong-Ling (程钟龄)¹ und Mo Mei-Shi's (莫枚士)² bezüglich Behandlungsprinzipien und Ätiologie. Ausgehend von diesen Quellen hat Dr. Qin 13 Kategorien und 56 grundlegende Behandlungsstrategien abgeleitet, die auf den Kernpunkten der Chinesischen Medizin basieren, welche die Wechselbeziehung zwischen Unterscheidung der Muster und deren Behandlung formen. Praktizierende und Schüler der Chinesischen Medizin erachten seine Arbeit aufgrund der klaren Strukturen, der leicht zu folgendenden Richtlinien und der Ausrichtung bezüglich klinischer Praxis als äußerst wertvoll. Da von *New Guidelines for Treatment* nur wenige Exemplare gedruckt wurden, als es 1953 zum ersten Mal herausgegeben wurde, war eine gewisse Hektik ausgebrochen private Kopien anzufertigen. Da diese durch viele verschiedene Hände wanderten, war es nicht zu vermeiden, dass sich Fehler einschlichen.

1959 unternahm Dr. Qin einen Versuch der Öffentlichkeit die korrekte Version zur Verfügung zu stellen, indem er eine dreiteilige Serie im *Periodical of the Beijing College of Chinese Medicine* (Oktober 1959, Januar 1960 und März 1960) veröffentlichte. Die Reihe trug den Titel „An Outline for Pattern Identification in Chinese Medicine as the Basis for Determining Treatment“ [„Leitfaden zur Bestimmung von Mustern in der Chinesischen Medizin als Grundlage für die Festlegung der Behandlung“ – Anm.d.Ü.]. Zu jener Zeit war die Verteilung der Zeitschrift aber auf die Menschen, die der Hochschule angehörten, begrenzt. Da aber eine große öffentliche Nachfrage bestand, wurde sie 1961 im *Journal of Chinese Medicine* (Bände 1–3) erneut veröffentlicht.

1 Cheng Zhong-Ling (1662-1735), auch bekannt als Cheng Guo-Peng, war ein einflußreicher Arzt zur Zeit der Qing-Dynastie, der bis heute bekannt ist. Seine Bücher sind leicht verständlich, klar und sehr praktisch gehalten. Eine seiner berühmtesten Arbeiten ist *Awakening of the Mind in Medical Studies* (*Yì xué xīn wù*) (1732) [„Erwachen des Geistes in medizinischen Studien“ – Anm.d.Ü.].

2 Mo Mei-Shi (1862-1933) war ein Arzt zur Zeit der späten Qing-Dynastie und Republik China, der für seine Erläuterungen zu den Klassikern der Chinesischen Medizin und seinen Schriften zur Terminologie der Chinesischen Medizin bekannt war. Er schrieb *Classic Formulas*

Explained (*Jīng fāng lì shì* – „Erklärung von Beispielen klassischer Arzneimittelrezepturen“; 经方例释), *Critical Annotations of Divine Husbandman's Classic of the Materia Medica* (*Shén Nóng běn cǎo jīng jiào zhù* – „Kritische Anmerkungen zu Shennongs Klassiker der Materia Medica“; 神农本草经校注) und *A Study of the Language of the Classics* (*Yán jīng yán* – „Studie zur Sprache, in der die Klassiker verfaßt sind“; 研经言).

Aufgrund der verstrichenen Zeit von 20 Jahren, und wegen der mit der Kulturrevolution einhergehenden Umwälzungen, war es allerdings sehr schwierig den Originaltext von Dr. Qin aufzutreiben. 1988 sammelten meine Freunde Wu Da-Zhen (吴大真), Wang Feng-Qi (王凤岐) und ich die Originalarbeiten von Dr. Qin, fügten, wenn angebracht, unsere eigenen Kommentare hinzu, und veröffentlichten dies als zweiteilige Serie mit dem Titel "Chinese Medicine Treatment Guidelines" [„Richtlinien zur Behandlung in der Chinesischen Medizin“] im *Journal of Chinese Traditional Medicine and Pharmacy*. 2007 änderten Wu Da-Zhen und Wang Feng-Qi die Überschrift zu dieser Arbeit um in „Richtlinien zur Behandlung“, und nahmen sie in das Buch *A Comprehensive Volume of Qin Bo-Wei's Famous Medical Works* auf. Der Titel des Buches ist sehr oft verändert worden, und der Text wurde zahlreichen Überarbeitungen und Erweiterungen unterzogen. Folglich waren Abweichungen vom Originaltext nicht zu vermeiden. Als Versuch, die ursprüngliche Essenz der Publikation von Dr. Qin's Text zu bewahren, wurde für dieses Buch jene Version herangezogen, die direkt von Dr. Qin's Originalwerk, welches 1953 veröffentlicht worden ist, stammt. Es ist dies die früheste bekannte Version. Um weitere Veränderungen zu vermeiden, werden seine Originalworte hier als grau unterlegter Text dargestellt.

Im Bestreben danach, *New Guidelines for Treatment* noch besser geeignet für Anfänger im klinischen Alltag zu gestalten, hat sich Dr. Qin 1962 (bevor ich meinen Abschluss machte) außerhalb der Unterrichtszeiten über einen zweimonatigen Zeitraum hinweg mit mir zusammengesetzt, und mir die Bedeutung des Textes dargelegt. Er hat genau ausgeführt, wie er dazu kam die sieben grundlegenden Arzneimittel für jede Methode, sowie die Abwandlungen, festzulegen. Diese Information ist wichtig für das Verständnis und die Anwendung der Informationen, die in *New Guidelines for Treatment* enthalten sind.

The image shows a calligraphic signature in black ink on a white background. The characters are written in a fluid, expressive style characteristic of Chinese calligraphy. The signature consists of three characters: '吴', '伯', and '平', which read 'Wu Bo-Ping'.

Dr. Wu Bo-Ping

Ins Englische übersetzt von Jason Blalack

Danksagungen

Dieses Buch wäre ohne die Unterstützung meiner liebevollen Familie nicht zustande gekommen: Kate, Evan, Milton, Marcia, Shannon und Bing. Meine Frau Kate legte nicht nur eine außergewöhnliche Geduld an den Tag, indem sie meinen beinahe täglichen Tiraden zuhörte, während ich versuchte schwierige Bereiche des Buches zu bewältigen, auch ihre Rückmeldungen und das Korrekturlesen vom Anfang bis zum Schluss waren von unschätzbarem Wert.

Ich möchte gerne all jenen Menschen danken, die direkt dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt möglich wurde, und es zu etwas machten, das weit besser ist als das, was ich alleine zustande gebracht hätte: Jennifer Alberti, Sarito Carroll, Charles Chace (Chu Xing-Yan), Andy Ellis, Greg Livingston, Tina Morani, Volker Scheid, Tim Sharpe, Morgan Stanfield, Darren Stone (Wang Hui-Yu), Warren Sheir und Kacey Wardle.

Schlußendlich möchte ich der außergewöhnlichen Belegschaft von *Eastland Press* für ihre unglaubliche Achtsamkeit für die Details danken, sowie für ihre Fähigkeit mein sprödes Manuskript in einen, für die Gemeinschaft der Praktizierenden der Chinesischen Medizin, hoffentlich wertvollen Text zu verwandeln. Dan Bensky, der Herausgeber der medizinischen Werke, war mir mit seinem beispiellosen Wissen und seiner Expertise eine unglaubliche Hilfe dabei, die Originalgedanken von Dr. Qin korrekt darzustellen, und zwang mich viele unklare Aussagen zu klären und richtig wiederzugeben. Obwohl er mehr Richtigstellungen vorgenommen hat als mir lieb ist zuzugeben, übernehme ich hiermit für alle Fehler die Verantwortung. Der Chefredakteur John O'Connor und der für die Buchgestaltung zuständige Grafiker Gary Niemeier haben eine außergewöhnlich gute Arbeit geleistet, indem sie meine Abfolge von Wörtern in dieses Buch verwandelt haben. Es war ungewöhnlich schwierig für sie ein Layout zu finden, welches ihnen erlaubte, dem Originaltext treu zu bleiben und es gleichzeitig für westliche Leser lesbar zu halten.

Einführung

Im Frühling des Jahres 2007 habe ich meinen Lehrer Dr. Wu Bo-Ping (吴伯平) gefragt, von welchem Text er denke, dass es am wichtigsten wäre ihn ins Englische zu übersetzen. Er überlegte einige Augenblicke, drehte sich zu seinem Bücherregal um und holte ein zerfleddertes Taschenbuch, das in ein ausgefranstes Stück Stoff eingewickelt war, heraus. Es war die Originalausgabe von Qin Bo-Wei's „*Neue Richtlinien zur Behandlung*“ (治疗新律 zhì liáo xīn lǜ, 1953), ein Buch, welches während der Kulturrevolution verloren gegangen war.

Dr. Wu, der einer von Dr. Qin's hervorragendsten Schüler war, war überzeugt davon, dass dieses Buch eines seiner Meisterwerke war. Als ich das Manuskript durchlas wurde mir klar, dass kein damit vergleichbares Buch in der Englischen Sprache zu finden war, und ich fing an zu verstehen, warum Dr. Wu so enthusiastisch versuchte, es zu neuem Leben zu erwecken. Es handelt sich bei dem Buch um einen klinischen Leitfaden, organisiert in 56 zentrale Behandlungsmethoden,¹ welche die wichtigsten Ideen aus der Geschichte der Chinesischen Medizin zusammenbringen. Für jede Behandlungsmethode zeigt Dr. Qin die wichtigsten Kriterien der Diagnose auf, sowie eine exemplarische Rezeptur, die aus sieben Bestandteilen besteht. Dr. Wu sagte, wenn man diese Methoden versteht, so ist man in der Lage die überwiegende Mehrheit der Beschwerden, die man im modernen klinischen Alltag zu sehen bekommt, zu behandeln. Es handelt sich wirklich um eine außergewöhnliche Schatzkammer des Wissens.

Dr. Qin war ein äußerst klar denkender Mensch, der den Details ungewöhnliche Aufmerksamkeit schenkte. Die zentralen Rezepturen, die er entwickelte, waren äußerst präzise. Er achtete bei der Auswahl der Rohdrogen nicht nur darauf, wie sie aufeinander wirkten, er achtete auch besonders darauf, in welcher Art und Weise sie vorbehandelt worden waren (*páo zhì*). Eine seiner Absichten beim Verfassen des Buches war aufzuzeigen, dass das Beachten der kleinsten Details die klinischen Ergebnisse erheblich verbessern.

Texte der Chinesischen Medizin neigen dazu sehr knapp gehalten zu sein, wodurch sie oftmals weiterer Erklärungen bedürfen. Dieses Buch stellte keine Ausnahme dar. Dr. Qin verbrachte viel Zeit damit, Dr. Wu die Feinheiten dieses Buches auszuführen. Er fügte Erklärungen hinzu, um die tiefere Bedeutung des Originaltextes zu untermauern. Dr. Wu wiederum hat mir in den letzten Jahren diesen Text erklärt, und fügte weitere Kommentare hinzu, die auf der klinischen Erfahrung von beinahe einem halben Jahrhundert basieren, und denen immer Dr. Qin's Ideen zugrunde liegen. Dr. Wu war bei der Beantwortung der scheinbar nicht enden wollenden Fragen, die sich mir bei dem Versuch dieses Material in klarer, genauer und leicht zu verstehenden Weise zu präsentieren stellten, sehr geduldig.

¹ *Anmerkung zur Übersetzung:* Obwohl die richtige Terminologie in der Chinesischen Medizin eine wichtige Rolle spielt, wird für die Zwecke dieses Buches der Ausdruck „Prinzip“ gleichsam untereinander austauschbar mit „Methode“ verwendet. Die 56 zentralen Methoden werden oftmals verstanden als Behandlungsprinzipien, und folglich werden beide Ausdrücke verwendet.

Dr. Wu's umfangreiche Erklärungen verwandeln Dr. Qin's Darstellung der zentralen Prinzipien in eine ausführliche Beschreibung darüber, wie man in geschickter Weise mit Phytotherapie arbeiten kann. Als solches handelt es sich hierbei um mehr als nur eine Übersetzung eines wichtigen historischen Textes; es ist dies ein praktisches Handbuch gefüllt mit Perlen aus dem klinischen Alltag, die über die Zeit hinweg schrittweise zu einem tieferen Verständnis heranreifen. Das Potential dieses Buches geht also weit über seine Rolle als praktisches Nachschlagewerk für wirkungsvolle Rezepturen und Abwandlungen selbiger hinaus.

Schlussendlich lehrt ein dieses Buch eine Art und Weise zu denken, die es einem ermöglicht genaue Diagnosen zu erstellen und präzise Rezepturen zu verschreiben, die auf das Individuum eingehen und nicht auf die Erkrankung; eine besondere Stärke der Chinesischen Medizin. Es schult den Praktizierenden darin klar, logisch und flexibel zu denken. Folglich stellt es nicht nur ein unschätzbar wertvolles Werkzeug für erfahrene Kenner der Arzneimittel dar, es fungiert auch als ausgezeichnete Brücke für all jene, die den Absprung vom Verschreiben fixer Rezepturen (oder jene, die sich reflexartig dem Verschreiben der Rezeptur X für die Krankheit Y/oder das Muster Z widmen) machen möchten, und die besser qualifiziert sein möchten um ihren Patienten exakt passende Verschreibungen verordnen zu können. Zu guter Letzt kann man sagen, dass dieses Buch, da es einen eine Methode des Denkens lehrt, als Grundstein für einen lebenslangen Zugang zu einer auf Präzision basierenden Phytotherapie angesehen werden kann.

Es gibt ein paar Aspekte dieses Buches, durch die es einzigartig wird, und auf die deswegen kurz eingegangen werden sollte.

1. Behandlungsmethoden als Grundlage für das Verschreiben von Rezepturen

Der Aufbau dieses Buches unterscheidet sich von den meisten, wenn nicht allen, westlichen klinischen Handbüchern. Anstatt nach Krankheiten oder Hauptbeschwerden, wie Kopfschmerz oder Menstruationsbeschwerden, ist es geordnet nach der Pathologie/dem Pathogen und den Behandlungsmethoden. Jedes Kapitel steht mit einem Pathogen (z.B. Schleim) oder einer Pathologie (z.B. Leere) in Verbindung, und beinhaltet Abschnitte zu den Behandlungsmethoden zur Beseitigung dieser Probleme.

Dr. Qin hat diese Methoden von klassischen Rezepturen und Gedankengängen abgeleitet. Sie fungieren als Vorlagen, die es dem Arzt erlauben hinter die Entstehung der Rezeptur zu blicken, ohne dabei gezwungen zu sein sich dann strikt an die verwendeten Arzneimittel oder die ursprünglichen Indikationen zu halten. Sie stellen eine wichtige Verbindung zwischen der Diagnose und den individuellen Rohdrogen, welche die Rezeptur bilden, dar. Somit verleihen sie einem die Möglichkeit, klassische Ideen (Rezepturen) für den modernen Patienten flexibel zu überdenken und wenn nötig abzuwandeln. Behandlungsmethoden in dieser Weise nutzen zu können, verleiht einem die einzigartige Möglichkeit sich tiefer mit der Medizin auseinanderzusetzen und dem Denken vieler großer Ärzte der Chinesischen Medizin nachzueifern.

Schlussendlich öffnet einem das Verständnis wie Behandlungsmethoden einzusetzen sind Möglichkeiten für die Behandlung, die in typischen Lehrbüchern der Chinesischen Medizin gerne ignoriert werden. Sie stellen einem eine Grundlage zur Herangehensweise von Problemen zur Verfügung, die ungewöhnlich sind, zwischen zwei Mustern liegen oder mehrere Muster umfassen. Dieser Ansatz stellt die Essenz der Chinesischen Phytotherapie dar.

2. Knappe, präzise und behutsam zusammengestellte Rezepturen, die auf einer klaren Diagnose basieren

Qin Bo-Wei war Teil der *Menghe* –Strömung (1626 und danach), und war stark beeinflusst von vielen ihrer berühmten Ärzte, wie seinem Lehrer Ding Gan-Ren (丁甘仁), wie auch Ärzten wie Ye Tian-Shi (叶天士). Diese Ärzte bevorzugten Rezepturen, die nur eine geringe Anzahl von Bestandteilen, geringe Dosierungen und im Allgemeinen milde Arzneimittel enthielten. Folglich sind die von Dr. Qin zusammengestellten Rezepturen knapp und präzise gehalten, und behutsam zusammengestellt, sodass sie besonders gut geeignet sind für Patienten der heutigen Zeit. Jede von Dr. Qin's sieben Bestandteile-Rezepturen basiert auf einer oder mehreren vormodernen Rezepturen, von denen manche ziemlich umfangreich waren. Dr. Qin hat die unentbehrlichen Rohdrogen entnommen und daraus Verschreibungen geformt, die die jeweilige Behandlungsmethode unglaublich elegant vervollständigen. Diese wohldurchdachten Rezepturen können entweder in ihrer Gesamtheit verwendet werden oder als Bausteine.

Die „Erläuterungen“ ermöglichen es dem Leser zu verstehen wie die Rezepturen aufgebaut sind, und wie die Arzneimittel untereinander wirken. Diese Methodologie hält uns fokussiert auf das Beurteilen jeder einzelnen Rohdroge, sodass wir nur jene auswählen, die für das spezielle Problem passend sind.

Der Erfolg dieser Methoden hängt an einer genauen Diagnose. Dr. Qin stellt die wichtigsten Kriterien für die Diagnose jeder einzelnen Pathologie zur Verfügung. Er achtet auch auf die Unterscheidung der Körperregionen, in denen die Pathologien auftreten – wie Nässe im oberen Erwärmer, im mittleren Erwärmer, im unteren Erwärmer, in den Meridianen und Kollateralen, in den Muskeln, den Gelenken, der Extremitäten, der Haut, in Qi und Blut, den Lungen, der Milz, der Leber, den Nieren, den Yang- und den Yin-Organen. Dr. Wu fügt weitere Erklärungen hinzu, vervollständigt das klinische Bild und präsentiert Behandlungsstrategien, die auf seiner eigenen klinischen Erfahrung beruhen.

*Wenn man mit Präzision diagnostizieren kann,
so werden präzise Verschreibungen folgen.*

*Nur wenn man Klarheit besitzt und die Ausrichtung stimmt,
kann man das wahre Problem verstehen und entsprechend behandeln.*

3. Unterscheidung der Arzneimittel und Vorbehandlung der Rohdrogen (炮制 páo zhì)

Um das präzise Verschreiben zu erlernen ist es notwendig in der Lage zu sein die Arzneimittel zu unterscheiden. Dadurch ist es möglich eine Rohdroge auszuwählen anstatt zwei oder drei zu verordnen, wodurch die Rezeptur kurz gehalten wird. Dieses Buch enthält umfangreiche Besprechungen zur Unterscheidung ähnlich wirkender Arzneimittel, besonders in Bezug zu Vorbehandlungsmethoden, die deren Wirkweisen verändern. Man wird bald erkennen, dass Dr. Qin und Dr. Wu mit großer Achtsamkeit vorgehen, wenn es darum geht, welche Art von Vorbehandlung sie in der jeweiligen Situation auswählen. So werden sie beispielsweise durchgegartem Rhei Radix et Rhizoma (*shú dà huáng*) anstelle von Rhei Radix et Rhizoma (*dà huáng*) oder trocken geröstete Atractylodis macrocephalae Rhizoma (*chào bái zhú*) anstelle von nicht vorbehandelter Atractylodis macrocephalae Rhizoma (*bái zhú*) verwenden, wodurch sich tiefgreifende Auswirkungen in Bezug auf Behandlung und Resultat ergeben.

Es sollte vielleicht angemerkt werden, dass viele Rohdrogen, die man von seinen Händlern in den Vereinigten Staaten erhält, bereits vorbehandelt wurden, dies aber auf dem Etikett nicht extra ausgewiesen wird. Manchmal ist es offensichtlich, wie etwa bei *he shou wu*, welches höchstwahrscheinlich Polygoni multiflori Radix praeparata (*zhì hé shōu wū*) sein wird, und nicht die nicht vorbehandelte Form der Droge. Bestellt man *bai bian dou*, so ist sie oftmals schon trocken geröstet, wodurch sie eigentlich als trocken geröstete Lablab Semen album (*chào biān dòu*) deklariert sein müsste. Allerdings gibt es Formen der Vorbehandlung, die weniger leicht erkenntlich sind und die zu Verwirrung führen können. *Xiang fu* zum Beispiel wird so gut wie immer das vorbehandelte Cyperi Rhizoma (*zhì xiāng fù*) sein, aber die Methode des Vorbehandelns kann von Händler zu Händler unterschiedlich sein: sie kann trocken geröstet, mit Sand geröstet oder zusammen mit gelbem Reiswein und Reissessig gekocht und danach an der Sonne getrocknet worden sein.

Da die klinischen Ergebnisse durch die Art und Weise der Vorbehandlung der Rohdrogen beeinflusst werden können, ist es wichtig seinen Händler zu fragen in welcher Weise die Arzneimittel genau vorbehandelt wurden; alleine vom Etikett ist dies nicht immer zu erkennen. Anhang II dieses Buches listet – für die wichtigsten in diesem Buch vorkommenden Arzneimittel - die am häufigsten gebräuchlichen Methoden des Vorbehandelns in den Vereinigten Staaten auf.

4. Eine Synthese, keine Aufstellung

Eine der wichtigsten und einzigartigsten Eigenschaften dieses Materials ist, dass es eine Synthese der zentralen Ideen, die man in der Geschichte der Chinesischen Medizin finden kann, darstellt. Dieser überwältigende Umfang an Texten wurde durch Dr. Qin's persönliche Erfahrung und Interpretation gefiltert, um so ein bemerkenswert schlüssiges System für die Praxis der Chinesischen Medizin zu erhalten.

Es hat Dr. Qin 20 Jahre Zeit in Anspruch genommen die Rezepturen, die in diesem Buch dargestellt sind, zu entwickeln. Obwohl alle Rezepturen ihre Wurzeln in einer breiten Basis von klassischem und vormodernem Wissen haben, wurden sie abgewandelt um sowohl weitere theoretische Entwicklungen, wie auch die persönliche klinische Erfahrung von Dr. Qin mit einfließen zu lassen. Zum Beispiel: bei der Methode „*Harmonisieren der Nähr- und Abwehr-Ebene*“ (调和营卫 *tiáo hé yíng wèi*) präsentiert er nicht einfach nur Ramulus Cinnamomi Dekokt (*guì zhī tāng*) in seiner ursprünglichen Form, sondern eine auf den neuesten Stand gebrachte Version, die Ideen beinhaltet, die erst nach ihrem Entstehen aufgekommen sind, wodurch die Rezeptur flexibler und für den klinischen Alltag hilfreicher wird.

Einer der verblüffendsten Aspekte dieses Buches ist die Tatsache, dass die Abänderungen und Weiterentwicklungen alle durch den Geist einer einzigen Person vorgenommen wurden. Dies steht in deutlichem Gegensatz zu Rezeptursammlungen, die von mehreren Autoren verfasst wurden. Auch wenn derartige enzyklopädische Sammlungen hilfreich sein können, so ist es wegen der vielen Meinungen und theoretischen Ideen, die über die Jahre hinweg entwickelt wurden, meist schwierig einen durchgehenden roten Faden ausfindig zu machen.

Greift ein Praktizierender beispielsweise auf ein typisches Lehrbuch der Chinesischen Medizin zurück, so wird er fünf verschiedene Rezepturen für die Behandlung von „Verschließen der Oberfläche durch Wind-Kälte“ finden. Die Unterschiede zwischen diesen Rezepturen werden nicht einmal erfahrenen Lesern immer ersichtlich sein. Ärzte verschiedener Zeitperioden gaben ausnahmslos verschiedene Ideen wieder, sowohl was die Pathologie wie auch die Wirkweisen einzelner Arzneimittel anbelangt. Ihre Gründe für das Entwickeln der einzelnen Rezepturen werden sich natürlich in erheblichem Maße unterscheiden. Folglich ist es für Praktizierende nicht möglich die Unterschiede zu erkennen, geschweige denn werden sie in der Lage sein, diese für ihre klinische Praxis abzuändern.

Dr. Qin hat sich die vielen Gedankengänge der diversen Schulen angesehen, die in der Chinesischen Medizin vorhanden sind, und daraus ein einheitliches System entwickelt, das viele der vorhandenen Unstimmigkeiten löst. Seine Verschreibungen wurzeln somit in der Tradition, wurden aber dennoch durch das Prisma seiner eigenen Linie und Erfahrung gefiltert, sowie durch sein enormes Wissen über klassische Texte geprägt. Die Originalrezepturen kommen im Text vor, wodurch es möglich wird den Gedankengang nachzuvollziehen, wenn man das möchte.

Laut meiner Erfahrung ist es außerordentlich wertvoll den Gedankengängen eines einzigen Autors folgen zu können. Wenn man Dr. Qin wiederholt dabei folgen kann, wie er eine einzige Rohdroge oder eine bestimmte Kombination von Drogen immer wieder verwendet, wie er Rezepturen verordnet (die Anzahl der Arzneimittel und deren Dosierungen), wie er bestimmte Arten der Vorbehandlungen einsetzt um seinen Verschreibungen den letzten Schliff zu verpassen, und wenn man verfolgen kann, wie er diagnostiziert – all dies öffnet einem ein Fenster in seinen Gedankenprozess. Dadurch sind wir in der Lage viel mehr als bloß eine „geeignete“ Rezeptur zu finden.

Außerdem bringt uns dieses Beobachten dieser Kontinuität – an einem Gedankengang festzuhalten – nicht nur zu den Wurzeln der Chinesischen Medizin zurück, es ist auch unzählbar in unserer Welt, die von Informationen nur so überflutet wird. Hunderte, wenn nicht tausende, nicht miteinander verbundene, im Grunde genommen willkürliche Rezepturen zur Hand zu haben, kann unseren Weg manchmal sogar vernebeln. Das hier dargelegte System mit beachtenswert flexibler Methodologie, vermag Praktizierenden eine Verwurzelung zur Verfügung zu stellen, die einem dabei helfen kann, das volle Potential der Chinesischen Medizin zu erkennen.

Wer war Qin Bo-Wei (秦伯未)?

Qin Bo-Wei (1901-1970) gilt als einer der wichtigsten Ärzte, Pädagogen, Autoren und Hersteller von Verbindungen der Chinesischen Medizin des 20. Jahrhunderts. Er begann schon in jungen Jahren bei seinem Vater Medizin zu studieren. Sein Großvater, Vater, Onkel und seine Frau waren vollendete Praktizierende der Chinesischen Medizin.

Qin wurde in Shanghai geboren und besuchte von 1919-1923 Ding Gan-Ren's „*Shanghai Technical College of Chinese Medicine*“. Er schloss als einer der besten seines Jahrgangs ab und wurde schnell bekannt als einer der „drei Ding“; sein vollkommendster Schüler. Außerdem war er ein Schüler des berühmten Experten für klassische Rezepturen (*jīng fāng*), Cao Ying-Fu (曹颖甫). Qin wurde bekannt als Experte für Gynäkologie und des *Huángdì Nèijīng* 黄帝内经 (Der Gelbe Kaiser zur Inneren Medizin). Aufgrund seiner Hingabe an dieses klassische Werk und seiner Fähigkeit die Texte zu rezitieren, erhielt er den Spitznamen „Qin Neijing.“

Nach Ausbildungsabschluss gründete er die *New Chinese Medicine Society*, und war Chefredakteur des Journals „*The World of Chinese Medicine*“. Im Laufe seines Lebens gründete, verwaltete und lehrte er an vielen Instituten für Chinesische Medizin, etwa dem *Shanghai College of Traditional Chinese Medicine* und dem *China Medicine College*. Es wird geschätzt, dass er über 5.000 Studenten unterrichtete, und dass sein Originalmaterial so beliebt war, dass seine Studenten es später zu zahlreichen Lehrbüchern verarbeiteten. Er hatte viele Positionen in Spitälern, Hochschulen und Universitäten, Verlagshäusern und sogar in der Regierung inne. In den 1950er Jahren wurde er dazu eingeladen als TCM-Berater des Gesundheitsministeriums in Peking zu arbeiten. Dr. Qin war besonders für seine klinischen Fertigkeiten und sein Vermögen auch sehr komplizierte Fälle (wie Leukämie, Hämophilie und Myasthenia gravis) behandeln zu können berühmt. Er behandelte viele hochrangige Funktionäre; auch im Ausland wie der Sowjetunion und in der Mongolei.

Qin schrieb über 50 Bücher und zahllose Artikel. Sein erstes Buch, *Essential Case Records by Famous Qing Dynasty Physicians*, schrieb er 1928, und es ist immer noch hoch angesehen. Er war besonders für seine Fähigkeit bekannt, komplexe Ideen und Widersprüche in klassischen Texten in ein klares, präzises und systematisches Format zu bringen. Eine seiner wichtigsten Bemühungen war das Sammeln von Lehrmeinungen verschiedener Ärzte, um daraus Prin-